

20. XII 1914.

Kriegschronik.

13. Dezember:

Russische Mißerfolge vor Krakau. Ein Ausfall der Besatzung von Przemyśl.

Französische Niederlage bei Flixey-St. Mihiel.

Deutsche Erfolge bei Lowitz in Nordpolen. 11 000 russische Gefangene.

Batum wird durch die türkische Flotte beschossen.

Die Oesterreicher schwächen ihr Heer in Serbien zugunsten der Kämpfe in Polen und müssen ihre Schlachtlinie zurücklegen.

14. Dezember:

Feindliche Flieger werfen wiederum auf Freiburg i. B. Bomben.

Französische Angriffe zwischen der Maas und den Vogesen scheitern.

Fortschreitende österreichisch-ungarische Gegenvorstöße in Ostgalizien. Rückeroberung von Dullas in Westgalizien.

15. Dezember:

Eine Zusammenkunft der Könige von Schweden, Norwegen und Dänemark zur Sicherung ihrer vom Dreiverband bedrohten Neutralität für den 18. Dezember in Malmö angekündigt.

Belgrad wird von den österreichisch-ungarischen Truppen kampflos geräumt.

Feindliche Angriffe südöstlich Ypern zusammengebrochen, ein französischer Ansturm auf Apremont gescheitert; die Rückeroberung Steinbachs (Vogesen) gelingt.

Russisch-türkische Gefechte bei Sarai (persische Grenze) finden statt.

Sämtliche radikalsten Dumamitglieder in Rußland werden verhaftet.

Das Aufgebot aller Männer im Alter von 18 bis 52 Jahren in Frankreich wird verkündet.

Der Rückzug der Russen in Westgalizien wird fortgesetzt.

16. Dezember:

Ein türkischer Sieg über die Russen bei Urmia wird gemeldet.

Ein neuer französischer Angriff bei Neuport ist gescheitert.

Deutsche Fortschritte in Polen. 3000 Gefangene werden gemacht.

Russisch-türkische Kämpfe finden im Wilajet Wan statt.

Deutsche Kriegsschiffe beschießen Scarborough, Hartlepool und Whitby und lehren unbeschädigt zurück. Zwei englische Torpedobootszerstörer werden vernichtet, einer schwer beschädigt.

Vordringen der Oesterreicher bis Zallichn und Bochnia in Galizien.

Die Oesterreicher machen einen neuen Ausfall aus Przemyśl.

17. Dezember:

Fürst Bülow kommt in Rom an.

Der Zusammenbruch des gesamten russischen Angriffs und der Rückzug der russischen Heere in ganz Polen wird von unserer „Obersten Heeresleitung“ gemeldet.

Heftige französische Angriffe richten sich gegen Lillebeette und La Bassée, werden aber abgewiesen.

18. Dezember:

Drei englische Handelsdampfer durch Minen vernichtet.

In den Argonnen werden 750 Franzosen gefangen. An der Somme werden 1200 Franzosen gefangen, 1800 getötet. Unsere Verluste kaum 200 Mann.

In Aegypten wird das englische Protektorat verkündet.

19. Dezember:

Petrifau von den Oesterreichern bei der Verfolgung der Russen erstürmt.

Saarburg von feindlichen Fliegern mit zehn Bomben beworfen.

Russischer Kavallerie-Angriff bei Billkallen zurückgeworfen.

In Polen wird die Verfolgung der Russen fortgesetzt.

In Westgalizien von den Oesterreichern sechsundzwanzigtausend Russen gefangen.

Meldungen über Unruhen kommen aus Rußland.